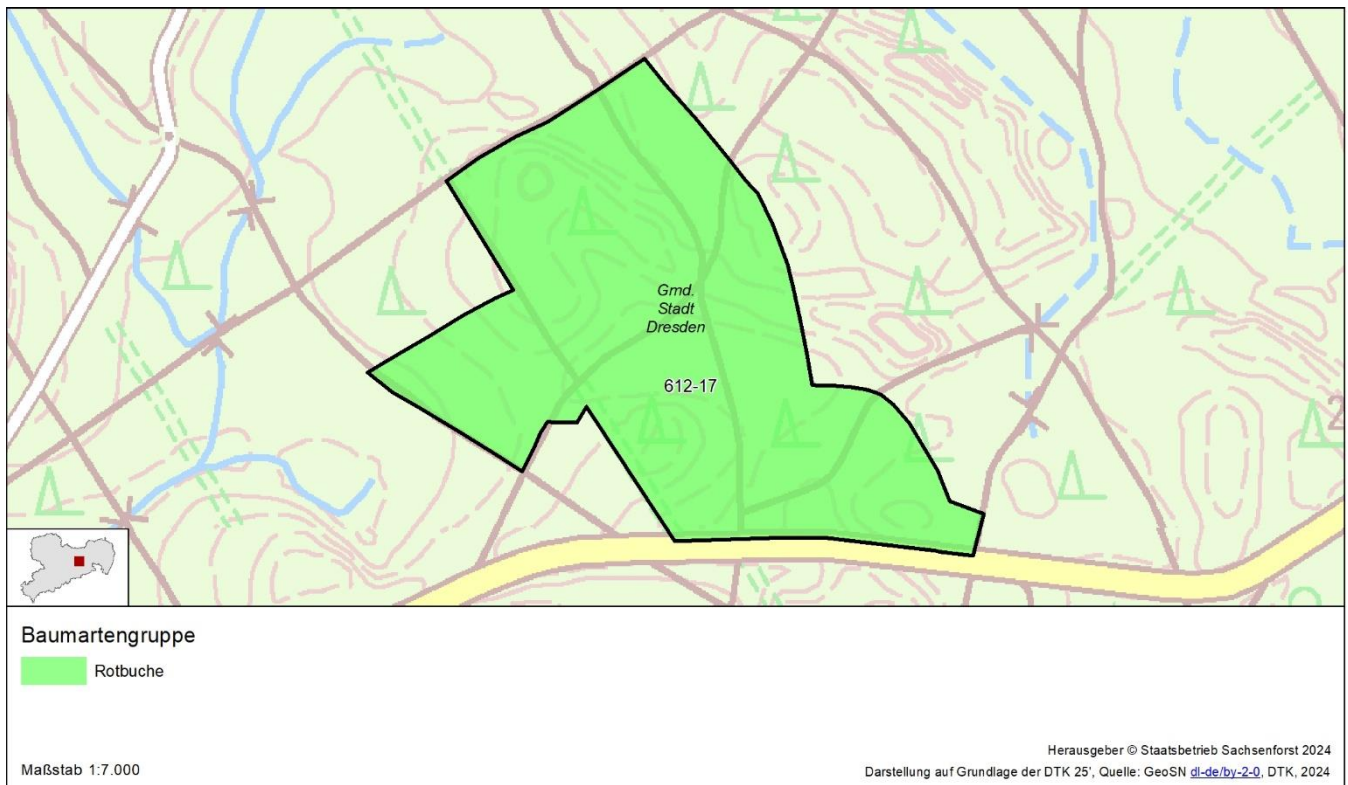


Dresdner Heide

Steckbrief für Komplexflächen mit natürlicher Waldentwicklung (NWE10)
im Freistaat Sachsen

Allgemeine Angaben

Landkreis: Kreisfreie Stadt Dresden
Forstbezirk: Dresden
Naturraum: Westlausitzer Hügel- und
Bergland
Flächengröße: 12,6 ha
Höhenlage: 239 - 251m ü.NN



Beschreibung und Besonderheiten

Der Komplex gehört zur kreisfreien Stadt Dresden und befindet sich südöstlich von dieser in der namensgebenden Dresdner Heide. Er liegt im Naturraum Westlausitzer Hügel- und Bergland. Die Fläche ist Landeswald und wird durch den Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Dresden, verwaltet. Der Komplex hat die Nummer 612-17.

Das Gebiet besteht aus zwei aneinandergrenzenden etwa rechteckigen Teilstücken, von denen eines kleiner ist als das andere. Es liegt inmitten der Dresdner Heide nördlich angrenzend an die Radeberger Landstraße. Die Dresdener Heide wurde 1967 zum Sonderforst und Naherholungsgebiet erklärt und steht seit 1969 flächendeckend unter Landschaftsschutz. Durch forstwirtschaftliche Nutzung ist inzwischen nahezu keine Fläche mehr "ursprünglich".

Das Gebiet ist stark eiszeitlich geprägt und wird von äolischen fein- bis mittelsandigem Flugsand (Weichsel-Kaltzeit), der teilweise zu Dünen aufgeweht ist, dominiert. Hinzutreten Schmelzwassersedimente der Saale-Kaltzeit. Im Gebiet ist Podsol bestimmend, im Nordwesten podsolige Braunerde und im Nordosten Gley.

Lage in Schutzgebieten

Tab. 1: Schutzgebiete und deren Anteil am Komplex

Kategorie	Name	Fläche (ha)	Anteil (%) ¹
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	Dresdner Heide	12,6	100

¹Berechnung basiert auf ungerundeten Flächenwerten

Aktuelle Naturausstattung des Gebietskomplexes

Baumarten und -alter

Das Gebiet wird von jungen, lichten Rotbuchenbeständen dominiert. In der Mitte wächst ein Streifen junger Kiefern, der in etwa von Nord nach Süd verläuft. Ebenfalls befindet sich im östlichen Teil ein Gebiet mit Kiefern. Allgemein gibt es eine relativ starke einzelbaum- bis truppweise Durchmischung von Bergahorn, Birke, Fichte, Kiefer, Trauben- und Stieleiche. Weitere Baumarten sind Douglasie (gesellschaftsfremde Art), Europäische Lärche, Hainbuche, Rosskastanie, Winderlinde.

Tab. 2: Übersicht über die Baumartengruppen und ihre Altersanteile (in ha)

Baumartengruppe	Alter				Summe
	<100	101 - 140	141 - 180	>180	
Rotbuche	12,6				12,6
Summe	12,6	0	0	0	12,6

Pflanzen- und Tierwelt

Zum aktuellen Zeitpunkt liegen in der zentralen Artdatenbank in Sachsen keine besonderen Artnachweise vor. Untersuchungen diesbezüglich wären wünschenswert.

Potentiell natürliche Vegetation

Die potentielle natürliche Vegetation beschreibt einen Zustand der natürlichen Vegetation, der vorherrschen würde, wenn die Landnutzung durch den Menschen aufhörte.

Die folgenden Waldvegetationslandschaften (pnV300) sind großräumige Einheiten und basieren auf Ableitung aus der potentiell natürlichen Vegetation im Maßstab 1:50'000 (pnV50) nach P.A.Schmidt et.al. 2002. Künftige Entwicklungen sind ergebnisoffen und können von der pnV abweichen.

Tab. 3: Waldvegetationslandschaften (pnV300)

Einheit	Fläche (ha)	Anteil (%)
Komplex von vernäbsten (Kiefern-)Birken-Stieleichenwäldern und von Eichen-Buchenwäldern	12,6	100

Das Gebiet wäre von Natur aus von Eichenwäldern geprägt, die auf trockenen, nährstoffärmeren Böden mit Kiefern aufträten, sowie in höheren Lagen als (hoch)kolline Eichen-Buchenwälder. In einem kleinen sandigen Teilbereich gäbe es auch spezielle Formen wie den Pfeifengras-(Kiefern-)Birken-Stieleichenwald. Die derzeitige Vegetation aus Buchen, Eichen und Kiefern biete eine gute Grundlage zur Rückkehr in die pnV, auch wenn es aufgrund des jungen Alters einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Warnhinweis für naturbedingte Gefahren

Naturbedingte Gefahren treten aufgrund der eingestellten Bewirtschaftung und des zunehmenden Alters der Bäume vermehrt auf. Zu diesen zählen Totholz, Ast- und Kronenabbrüche und ungerichtete Baumstürze. Als Waldbesucher bewegen Sie sich in dem Gebiet umsichtig. Achten Sie auf mögliche Gefahren. Meiden Sie den Bereich grundsätzlich bei stärkerem Wind, Gewitter, Starkregen und Eisengang.